Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 8 (1899)

Heft: 18

Anhang: Beilage zu No. 18 der "Hôtel-Revue"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu No. 18 der „Hôtel-Revue.“

Vermischtes.

Anstrich für feuchte Kellerräume. Gegen feuchte und modrig gewordene Mauern benutzt man in neuester Zeit folgenden Anstrich mit Erfolg: 93 Teile gepulverter Backstein mit 7 Teilen Bleiglätte werden in einer genügenden Menge Leinöl verrührt. Beide Teile sind getrennt zu pulverisieren, dann zusammenzumischen und mit dem Leinöl in eine Art Teig zu verarbeiten. Die auf die Wände gebrachte Masse erhärtet nach 3—4 Tagen und lässt dann keine Feuchtigkeit mehr hindurchtreten.

Gegen das Abspringen von Tapeten. Um das Abspringen von Tapeten in Räumen, welche wechselnden Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, zu verhüten, kann man sich folgenden Kleister bereiten: Man weicht 18 Pfund Bolus, nachdem er klein geklopft ist, in Wasser ein und schüttet sodann das darüber stehende Wasser ab. Hierauf werden 1½ Pfund Leim zu Leimwasser gekocht, mit der erweichten Bolus gut gemengt und noch 2 Pfund Gips zugemischt. Die Masse wird alsdann mittelst eines Pinsels durch einen Seiher getrieben und mit Wasser zu Kleister verdünnt.

Reinigung des Trinkwassers. Prof. Tyndall hatte schon vor Jahren ein Verfahren erdacht, Wasser durch den elektrischen Strom zu reinigen und zum Genusse brauchbar zu machen. Der erste derartige Versuch ist nun im belgischen Hafen- und Badeorte Blankenberghe gemacht worden, und in kurzer Zeit wird der ganze Kurort mit ozonisiertem Wasser versorgt werden. Das Wasser, dem Kanal von Brügge entnommen, wird einem elektrischen Strome von 1000 Volt Spannung ausgesetzt und dadurch rein und schmackhaft. In Paris wird jetzt beabsichtigt, bei St.-Maur eine ähnliche Anlage herzustellen, um das Seinewasser auf diese Weise geniessbar zu machen.

Bierflaschen zu reinigen. Von allen Reinigungsmitteln ist Bleischrot ganz zu verwerfen, da es infolge seiner giftigen Eigenschaften gefährlich werden kann und es doch einmal vorkommen kann, dass ein Korn in der Flasche zurückbleibt. Porzellanschrot ist, wenn nicht in grossen Mengen verwendet, zu leicht und wirkt dabei nicht genügend. An Stelle dieser beiden Schrotarten hat man vielfach kantiges Stahlschrot angewendet, welches schwer genug ist, um eine gründliche Reinigung durchzuführen und doch nicht die unangenehmen Eigenschaften der Bleikörner besitzt. Werden Bürsten zur Flaschenreinigung verwendet, so muss natürlich sehr darauf geachtet werden, dass diese stets sauber gehalten sind. Am besten ist das Verfahren, die Flaschen mit heisser Sodalösung zu füllen, längere Zeit stehen zu lassen und alsdann tüchtig zu bürsten; wenn schliesslich gründlich mit kaltem Wasser ausgespült wird, so wird die Reinigung eine vollkommene sein.

Pour chasser l'odeur de la cuisine. L'odeur de la cuisine est toujours à redouter dans les pièces situées dans le haut de la maison; il semble même impossible, à quelque distance que soit située la cuisine, d'empêcher l'odeur de certains mets d'un parfum très fort, d'y pénétrer. C'est surtout dans la chambre des malades que cet inconvénient est à craindre, car l'odeur de la cuisine, jointe au goût fade des médicaments, soulève le cœur du malade. Il est bon en pareil cas d'avoir toujours des feuilles de gros papier d'emballage qu'on fait tremper dans de l'eau salpêtrée et qu'on fait sécher ensuite. On jette sur une feuille de ce papier une poignée de lavande en poudre, qu'on peut se procurer chez un droguiste, et on place le tout dans un ustensile qui ne craint pas le feu, dans un seau à charbon, par exemple, et on y met le feu. Ce papier en flambant répandra une odeur délicieuse qui chassera toutes les autres.

Le Beurre toujours frais. Lorsqu'on a la chance de posséder une quantité respectable de beurre de bonne qualité — chose rare en ce temps de margarine et d'enragée falsification — il convient de savoir le conserver. En voici le moyen simple et pratique en employant ce que l'on pourrait pompeusement appeler: *la méthode du bain-marie.* Après avoir bien lavé et soigneusement essuyé le beurre avec du linge, on en remplit des pots en grès en ayant soin de ne laisser aucun vide. Ces pots sont ensuite placés dans un bain-marie porté à l'ébullition. Après un quart d'heure de séjour dans le bain, on les retire et l'opération est terminée; six mois après, le beurre est aussi frais qu'au lendemain du barattage, et du goût le plus fin. En se fondant dans l'eau chaude, il laisse, en effet, déposer au fond des pots tout le caséum qui pourrait en altérer la qualité par ses propriétés chimiques bien connues. *(Journal de la Cuisine, Bruxelles.)*

Gegen Sodbrennen. Eine wirksame Kur gegen das Sodbrennen ist die folgende: Man vermeide vollständig während der Kur: Kaffee, das Rauchen, Branntweine jeder Art, Bier, Zucker und zuckerhaltige süsse Speisen, Käse, harte Eier — überhaupt alles schwer Verdauliche. Statt des Kaffees nehme man morgens eine Roggenmehlsuppe. Den Nachmittagskaffee setzt man acht Tage lang ganz aus. Vor dem Mittag- und Abendessen nehme man einen Theelöffel Tinct. chin. composit. aus der Apotheke. Zum Essen trinke man reichlich Wassser, unter keinen Umständen Wein oder Bier. Nach acht Tagen dürfen leichte Cigarren wieder geraucht werden, aber nicht gleichzeitig mit dem Kaffee und nicht vormittags; besser ist es jedoch, wenn die Enthaltung länger geübt wird. Bei konsequenter Durchführung der Kur sind nach Ablauf von vier Wochen fast alle beliebigen Genüsse wieder gestattet, ohne dass das Sodbrennen wiederkäme, nur muss der Morgenkaffee dauernd der Mehlsuppe weichen.

Wie wird man alt? Ein amerikanischer Arzt Dr. W. Kumear giebt an, den einzig sicheren Weg, ein hohes Alter zu erreichen, gefunden zu haben. Wie genugsam bekannt, ist das Beunruhigende bei alten Leuten in der zunehmenden Verkalkung der Organe zu suchen, die hauptsächlich durch Kalkphosphate und Karbonate und andere Kalksalze hervorgerufen wird. Diese Verkalkung, die alle Funktionen des Körpers herabstimmt, somit auch die Nahrungsaufnahme erschwert, müsse demnach so viel wie möglich vermieden werden. Da es nun das Blut ist, das die kalkigen Depots absetzt und das Blut durch Assimilation der Nahrung gebildet wird, so muss die Nahrung älterer Personen mit Bezug auf die Absorbierung der Kalksalze genau geprüft werden. Als Nahrung wären hauptsächlich Früchte, Fische, Hühner, Kalbfleisch, Lammfleisch zu nehmen, dagegen wäre Rind- und Hammelfleisch zu meiden. Weiters ist es wichtig, destilliertes Wasser zu trinken, dem verdünnte Phosphorsäure 10—15 Tropfen per Glas hinzugefügt werden. Halten sich alte Leute an diese Lebensweise, so werde der Verkalkungsprozess hintangehalten und hundert Jahre können leicht erreicht werden — sagt Dr. Kumear.

Wie schläft man gut. Nicht in letzter Linie hängt der gute Ruf eines Hotels von der Beschaffenheit der Betten ab und doch werden oft beim Einkauf derselben die wichtigsten Erfordernisse ausser Acht gelassen. Ein kurzer Hinweis sei daher hier am Plaze. Wenn der Schlaf erquickend sein soll, darf das Bett weder zu kalt noch zu warm sein; die aus den Poren der Hant sich ausscheidende Ausdünstung muss sich entfernen und die Luft unter der Decke sich stetigt und unmerklich erneuern können. Mit Recht hat man deshalb — bewusst oder unbewusst — mit den Unterbetten längst aufgeräumt und verwendet an deren Stelle Matratzen, welche eine angenehme, weiche Unterlage bilden und die Lufterneuerung bei geeigneter Füllung möglich machen. Als Füllmaterial für Matratzen wird die Wolle viel zu wenig beachtet und doch gibt es für diesen Zweck kaum etwas Geeigneteres, da wie sich jedermann leicht überzeugen kann, jedes Wollhaar von Natur gekräuselt ist und deshalb eine natürliche Elastizität besitzt, weshalb Wollmatratzen sehr weich, elatisch und luftdurchlässig sind. Dabei sind sie sehr dauerhaft und können jahrelang benützt werden. — Im Preise sind sie Matratzen mit anderen Füllungen weit überlegen: Die beste Wollmatratze ist um die Hälfte billiger als die billigste „Roshaarmatratze“, bei welcher das „Rosshaar“ meist aus geringen und billigen Surrogaten besteht, die sich sehr bald zusammenballen. Durch fortwährende Verbesserungen in der Herstellungsweise werden heute Wollmatratzen so gut an den Markt gebracht, dass sie den verwöhntesten Anforderungen genügen.

Flaschenpfropfen aus Holz. Eine neue Erfindung: das Patent der Herstellung von Flaschenpfropfen aus Holz ist unlängst von einer schweizerischen Gesellschaft mit dem Sitze in Paris und Reims erworben worden, und eine in der Bildung begriffene schweizerische Gesellschaft hat sich mit jener französischen behufs Ausbeutung des neuen Verfahrens in Verbindung gesetzt. Der neue Pfropf, ein rundes, inwendig hohles Stück Holz, wird in Paraffin getaucht, welches das Holz imprägniert und einen leichten glänzenden Überzug auf der Oberfläche bildet. Durch das Paraffinieren soll das Holz vor der Einwirkung der Luft und vor dem Verderben bewahrt bleiben. Der Pfropf hat die gleiche Form wie derjenige aus Kork, den er ersetzen will, ist jedoch, da er nicht so stark gepresst zu werden braucht, kleiner. Das Material muss weich sein; am besten eignen sich dazu das Pappel-, Linden- und Espenholz. Beim Verpfropfen ist genau in derselben Weise vorzugehen wie bei der Anwendung der gewöhnlichen Korke, und man kann sich mithin auch der gleichen Apparate bedienen. Zum Öffnen der Flaschen dient ein gewöhnlicher Korkzieher oder aber eine besondere Zange, und erfolgt das Ziehen des Pfropfes mit grösster Leichtigkeit. Der Hauptvorteil den der Holzpfropf gegenüber demjenigen aus Kork bietet, kommt zur Geltung beim Abziehen von Champagnerweinen und andern kohlensäurehaltigen Getränken auf Flaschen. Infolge der durch die Feuchtigkeit und die Pressung hervorgerufenen Anschwellung hält der neue Pfropf ohne Anwendung einer Schnur oder eines Drahtes mit völliger Sicherheit im Flaschenhalse fest. Es handelt sich somit um eine wichtige Neuerung für den Handel mit moussierenden Weinen und andern kohlesäurehaltigen Getränken. Einer der grössten Londoner Fabrikanten von Brauselimonade habe das neue System angenommen und lasse täglich etwa 100 000 Flaschen auf diese Weise bouchieren. Eine Frage, deren Lösung erst die Erfahrung bringen wird, ist diejenige des Pfropfengeschmackes. Der Korkgeschmack wird allerdings verschwinden, aber ob er nur zurücktritt, um einem andern, vom Paraffin oder dem trockenen Holze herrührenden, unangenehmen Geschmacke Platz zu machen, das kann zur Stunde noch keiner sagen.

Humoristisches.

Noblesse. Kunde: „Kellner, ich habe einen Franken verloren. Wenn Sie ihn finden, so geben Sie ihn mir zurück; wenn nicht, so können Sie ihn behalten.“

Dilemma. Reisender (im Hotel, aufrecht im Bett sitzend, mit der Uhr in der Hand): „6 Uhr! Und noch bin ich nicht geweckt worden. Ich werde sicher den Zug verpassen.“

Geklopft. Gast: „Ist das Beefsteak hübsch weich?“ Wirth: Dafür garantiere ich, denn mein Koch hats dem Küchenjungen diesen Morgen eine halbe Stunde lang um die Ohren gehauen!“

Eigentümliche Erklärung. Kunde: „Wie kommt es, dass Sie mir eine Rechnung doppelt zugesendet haben?“ Lehrjunge: „Wir haben jetzt die doppelte Buchaltung eingeführt, mein Herr!“

Beim Föhn in Arosa. A. (die Gegend erklärend): Sehen Sie, hier sind die Furkahörner, hier das Schiesshorn und das Walbellahorn, dort die Erzhörner, das Rothorn, das Hörnli, die Plattenhörner, das Weisshorn und das Brüggerhorn!

B.: Also lauter Hörner! Dann ist es kein Wunder, wenn es hier so bläst.

Was von der Bahn alles verlangt wird. In G. . . . an der Magdeburg-Leipziger Bahn kam es vor, dass ein sächsisches Ehepaar den Heizer fragte: „Können wir denn unsere Werschteln nicht im Dampfkessel kochen?“

Gastfreundschaft. Herr: „Jetzt soll ich Ihnen noch 10 Franken pumpen, nach dem Sie 8 Tage lang mein Gast gewesen sind?“

Abreisender Gast: „Ich muss doch anstandshalber Ihrer Dienerschaft ein Trinkgeld geben?“

Zu fad. Am Stammtisch des „Löwen“ zu N. hat sich ein Reiseonkel niedergelassen und langweilt die Honoratioren mit seinen faden Witzen. Plötzlich schiebt ihm der alte Förster, einer der Stammgäste, das Maggifläschchen zu. „Was soll ich denn mit der Würze? fragt der verwunderte Reiseonkel.

„Thun Sie ein paar Tropfen an Ihre Witze!“ antwortete der Förster mit höhnischem Lächeln.

Auf dem Gebirge. *Tourist:* „Was giebt's zu essen?“ *Alpnerin:* „Nur a Bauerngoulasch oder a Salongoulasch.“ *Tourist:* „Hm, und worin besteht da der Unterschied?“ *Alpnerin:* „Na, zu a Salongoulasch krieg'n Se a Serviett und reines Esszeug.“

Seiden-Damaste Fr. 1.40 bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken —

sowie **schwarze, weisse** und **farbige Henneberg-Seide** von **95 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide	v. 95 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.50—77.80	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	Seiden-Bengalines	„ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armûres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite,** Marcellines, seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

J. F. Zickwolff Basel, Steinenbachgässlein 28 **Telephon 2418.** Telegramm-Adresse: **Zickwolff Basel.** Garantiert reingehaltene Preislisten und Proben auf Verlangen. **Rhein-, Nahe- u. Moselweine**

Osborn's **Tapeten** *von Osborn & Shearman, London zu Original-Preisen* bei der Allein-Vertretung für die Schweiz:

ausserordentlich hübsch in Colorit und Zeichnung bei überraschend billigen Preisen.

Letzte 1899er Neuheiten!

Muster werden durch die ganze Schweiz franko hin und zurück spedirt.

W. WIRZ-WIRZ, BASEL.

Preisausschreiben.

Der Aufsichtsrath des Internationalen Vereins der Gasthof-Besitzer hat in seiner Sitzung vom 22. April ds. Js. beschlossen, im Interesse seiner Mitglieder

eine Konkurrenz

für die

Ausarbeitung einer in jeder Beziehung mustergültigen und den Bestimmungen des neuen bürgerlichen Gesetzbuches entsprechenden

Buchführung

für das

Gasthof- und Restaurantgewerbe

auszuschreiben.

Nebst der selbstverständlichen Voraussetzung, dass dieselbe den praktischen Anforderungen des Gewerbes vor Allem Rechnung trägt, sind Einfachheit, leichte Uebersichtlichkeit und die Möglichkeit, sie für grössere wie kleinere Betriebe anzuwenden, diejenigen Eigenschaften, welche besonders geschätzt werden.

Der Preis für die

beste Lösung dieser Aufgabe soll 300,

für die **zweite 200** und für die **dritte 100 Mark**

betragen. Die Beurtheilung der eingegangenen Arbeiten ist dem Aufsichtsrath vorbehalten.

Bewerber wollen ihre Einsendungen, mit einem Kennwort versehen, unter verschlossener Adresse bis zum 1. Juni ds. Js. an den Unterzeichneten gelangen lassen.

Köln, den 30. April 1899.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:

Otto Hoyer,

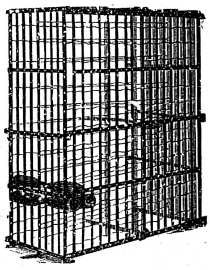
2555 Hotel zur Kaiserlichen Krone in Aachen.

Ventilationsanlagen

1685 erstellt für sämmtliche Zwecke M5184Z

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.



Flaschengestelle

Abtropfgestelle, Kork- und Kapselmaschinen, Servicetische, Speisekasten und -Deckel, Flaschen-, Gläser-, Salatkörbe etc.

Grosses Lager.

2353 Za1116g

Mech. Eisenmöbelfabrik

Suter-Strehler & Cie., Zürich.

Pianos

der ersten in- und ausländischen Fabriken

zu Fabrikpreisen

empfehlen in **reichhaltigster** Auswahl

Gebrüder Hug & Cie, Basel.

Nur best erprobte Marken.

Neuheit! OFS102

Ingrain-Tapeten

in Oelfarben.

Einfarbig und in ruhigen, feinen Dessins.

Vornehmste Wandbekleidung,

praktvolle Stoffwirkung ausserordentlich solide (abwaschbar) und in sehr mässiger Preislage.

J. Salberg, 2306

Fraumünsterstrasse 11, ZÜRICH.

Telephon Nr. 1920.

Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugspreise.

Vertreter an allen gross. Plätzen der Schweiz.

Hotel-Direktor.

Für ein grosses, bestrenommiertes Sommerhotel Graubündens mit feiner Kundschaft wird zu sofortigem Antritt ein durchaus tüchtiger, kautionsfähiger

Direktor

gesucht. 2540

Anmeldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. Chiffre **O F 342 Ch** Orell Füssli-Annoncen, Chur.

Unübertrefflich

Prof. Wagner's Garten- u. Blumendünger

(Reine Pflanzen-Nährsalze. 1 Gramm auf 1 Liter Wasser.)

In Blechdosen mit Patentverschluss 1 Ko. Fr. 1.80 — 5 Ko. Fr. 6. —

General-Agentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone: Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei:

A. Rebmann in Winterthur.

General-Agentur für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone: Aargau, Basel, Bern u. Solothurn bei:

Müller & Co. in Zofingen.

Älteste u. grösste Wursterei Basels

J. J. GRAUWILER-AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER

Versandt nach auswärts. Spezialität: *Telephon 1833.*

Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.

2457 sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (K. 5595 B.)

Emil Martin

Ges. m. beschr. Haftg.

Duisburg a. Rh.

Spezialität:

Wäscherei-Anlagen

nach langjährig bewährtem System

speziell für

Hotels, Kurhäuser, Pensionen.

Feinste Referenzen erster Häuser.

2068

Stellengesuche × Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portoauslagen für zu befördernde Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—. Vorausbezahlung (in Marken) erforderlich. Inserate müssen jeweilen bis spätestens Freitag Mittag eingesandt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide-cuisinier mit prima Zeugnissen aus ersten Häusern sucht Saison- oder Jahresstelle auf Anfang Juni. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 267.

Aide de cuisine, gut empfohlen, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle in gutem Hotel als Aide oder Rôtisseur. Eintritt kann auf 1. Juni erfolgen. Offert. an die Exp. d. B. unter Chiffre 264.

Aide-secrétaire ou comptable. Jeune homme, parlant allemand et français, pouvant fournir de bons certificats, cherche place pendant l'été comme comptable ou aide secrétaire d'hôtel, préférence Suisse romande ou France. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 255.

Apprenti-sommelier. Jeune homme, 17 ans, connaissant le français, désirerait entrer dans bon hôtel de la Suisse, comme apprenti-sommelier ou portier. Bonnes références. Entrée à volonté. Offres à l'administration du journal sous chiffre 254.

Bureautochter. Eine Tochter aus sehr guter Familie wünscht Jahres- oder Saisonstelle in Hotel-Bureau. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 259.

Chef de cuisine. Solider, haushälterischer Arbeiter, fachkundig in allen brancher, wünscht Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Prima Zeugnisse. Gefl. Off. an **H. J. Dreyer,** chez Mme. Schwab, rue des Corps Saint 9, Genève.

Chef de cuisine. Un excellent chef de cuisine cherche place pour la saison d'été. Certificats et références de toute moralité à disposition. S'adresser à l'administration du journal sous chiffre 250.

Chef de cuisine, mit prima Referenzen, in der franz. und englischen Küche bewandert (spez. Restaurateur), sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 253.

Chef de réception-Direktor-Sekretär, sprachenkundig u. geschäftsgewandt, im Süden thätig, arbeitsfreudig, mit allen Branchen vertraut, mit langjährigen Zeugnissen und besten Referenzen, gesetzten Alters, sucht für die Saison baldigst Engagement. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 255.

Auf die bevorstehende

Engagementszeit

erlauben wir uns hiemit, speziell die Tit. Vereinsmitglieder darauf aufmerksam zu machen, dass die „Hôtel-Revue" auch unter den Hotel-Angestellten sich eines grossen Leserkreises erfreut und demzufolge

Inserate betr. Personalgesuche

in der Regel von bestem Erfolg begleitet sind. Wir empfehlen daher unser Organ zu diesem Zwecke allen Mitgliedern aufs Angelegentlichste.

Hochachtungsvoll

Die Expedition der „Hôtel-Revue".

Chef de cuisine, tüchtiger, solider Mann, mit besten Referenzen langjähriger Thätigkeit in Hotel I. Ranges, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 276.

Cuisinier. Un jeune cuisinier, âgé de 23 ans, muni de bons certificats et ayant déjà travaillé seul, cherche une place pour la saison dans un bon petit hôtel ou pension. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 269.

Etagen-Gouvernante. Tüchtige, seriöse, sprachkundige Tochter, sucht Stelle als Etagen-Gouvernante. Gute Referenzen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 268.

Femme de Chambre (Autrichienne), parlant l'allemand, le français et l'italien, désire place pour la saison d'été ou à l'année dans un hôtel de 1re ordre en France ou en Suisse française. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 218.

Gerant oder Oberkellner. Junger, seriöser, tüchtiger Fachmann, verheiratet, mit reichen Erfahrungen in der Hotelbranche, sucht baldmöglichst Engagement. Offerten an die Exp. dieses Bl. unter Chiffre 270.

Gouvernante. Eine tüchtige Person gesetzten Alters wünscht baldigst Stelle als Hotelgouvernante. Beste Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 227.

Gouvernante, Holländerin, deutsch, französisch, engl. und italienisch sprechend, im Hotelwesen bewandert, sucht Stelle auf kommende Saison, in Hotel oder Pension, würde auch als Saaltochter conditionieren. Beste Referenzen. Gefl. Offerten an Frl. **Marré,** Pension Lindenberg, **Nervi** bei Genua.

Köchin, junge, tüchtige, wünscht Stelle in ein grösseres Hotel neben Chef. Ein Haus mit Wintergeschäft in Cannes würde bevorzugt. Eintritt könnte 15. Mai oder 1. Juni erfolgen. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre 283.

Kochlehrling. Ein kräftiger Knabe von braven Eltern wünscht in gutem Hotel Kochlehrstelle zu baldigem Antritt. — Derselbe würde für eine 2jährige Lehrzeit **Fr. 600** bezahlen und das dritte Jahr als Volontär zu arbeiten sich verpflichten. Off. an die Exp. d. Bl. unt. Chiffre 248.

Kochlehrling. Intelligenter Knabe mit guten Zeugnissen wünscht in ein Hotel als Kochlehrling einzutreten. Gefl. Offert. an die Exp. ds. Blattes unter Chiffre 260.

Kochlehrling. Ein 15jähriger Knabe von braven Eltern wünscht in gutem Hotel Kochlehrstelle zu baldigem Eintritt. Offert. a. d. Exp. ds. Bl. unter Chiffre 278.

Lingère oder Zimmermädchen. Eine gewandte, sucht Stelle als Zimmermädchen oder I. Lingère, in ein besseres Haus. Gute Zeugnisse. Off. a. d. Exp. d. Bl. unter Chiffre 257.

Oberkellner (Schweizer), gesetzten Alters, der 3 Hauptsprachen mächtig, energisch und geschäftsgewandt, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 214.

Oberkellner, fach- und sprachkundig, mit guten Zeugnissen, welcher schon mehrere Jahre in ersten Geschäftsreisenden-Hotels conditionierte, sucht anderweitiges Engagement in gutem Hause. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 232.

Office-Gouvernante. Junge Dame aus sehr guter Familie, sprachkundig, im Hotelfach erfahren, sucht, gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse, baldmöglichst Saison- oder Jahresstelle als Office- und Dessertgouvernante oder auf Hotelbureau. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 243.

Pâtissier oder Kochvolontär. Ein junger, tüchtiger Pâtisier, sucht Stelle in Hotel I. Ranges, als zweiter Pâtissier oder Kochvolontär. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 241.

Pâtissier, junger, tüchtiger, auch angehender Koch, sucht Saisonstelle in besserm Hotel der Schweiz. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre **O 7549 B** an Orell Füssli-Annoncen, Basel. 2549.

Portier. Schweizer (Basler), 25 Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, von Beruf Gärtner, sucht Stelle als Portier etc. in Hotel. Derselbe ist befähigt event. die Blumen- und Pflanzendekoration des Hotels gleichzeitig zu übernehmen. Prima Zeugnisse über 10jährige Berufsthätigkeit stehen zu Diensten. Offerten an die Exp. d. Bl. unt. Chiffre 240.

Portier, tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehen, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in gutem Hotel. Eintritt per 20. Mai oder event. später. Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 272.

Portier (I.) od. Conducteur, 27 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Engagement auf 15. Mai oder 1. Juni. Zeugnisse zur Verfügung. Offert. a. d. Exp. d. Bl. unter Chiffre 252.

Restaurations-Kellner. Als Garçon de Café oder de Restaurant sucht ein junger Mann mit guten Zeugnissen, der schon mehrere Jahre in gleicher Eigenschaft thätig war, Stellung in besseres Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 233.

Saalkellner od. Volontär. Junger Deutscher, mit guten Vorkenntnissen der französischen Sprache, sucht Stellung als Saalkellner oder Volontär in gutem Hause der franz. Schweiz. Gefl. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre 265.

Saaltochter. Eine Wirtstochter, deutsch und französisch sprechend (Bernertracht), wünscht Saisonstelle als Saaltochter oder in feines Restaurant. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 256.

Saaltöchter. Zwei junge, nette Töchter, deutsch und französisch sprechend und mit guten Zeugnissen versehen, suchen baldmöglichst Saaltstellen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 266.

Secrétaire-comptable. Suisse, 27 ans, distingué, commerçant, sachant français et allemand, cherche place de confiance et de durée comme secrétaire, comptable, concierge, valet de chambre, compagnon de voyage ou emploi analogue. Références excellentes. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 261.

Secrétär. Ein erfahrener junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Stelle in einem Hotel ersten Ranges, wo er seine Sprachkenntnisse (französisch, deutsch, italienisch und englisch) verwerten kann. Gründliche Kenntnisse der einfachen und doppelten Buchhaltung sowie der Korrespondenz in den 4 Sprachen. Prima Referenzen. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 258.

Sekretärin, der deutschen und französischen Sprache mächtig, mit Buchhaltung und Kassa vertraut, wünscht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped, dieses Blattes unter Chiffre 271.

Serviertochter. Eine sehr anständige Tochter gesetzten Alters wünscht Stelle zum Servieren in einen besseren Gasthof oder Restaurant. Würde auch etwas Hausgeschäfte verrichten. Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Eintritt könnte sogleich oder nach Belieben geschehen. Gefl. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 238.

Serviertochter. Eine jüngere Tochter, beider Sprachen gut bewandert, mit besten Referenzen versehen, sucht Stelle in Hotel oder besseres Restaurant. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 277.

Sommelier (Ier). Suisse, âgé de 35 ans, bien expérimenté, cherche place de gérant ou 1er sommelier dans hôtel de 1er rang. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 207.

Sommelier-Volontaire. Jeune sommelier de 16 ans, bien recommandé et possédant de bons certificats, cherche place dans un bon hôtel de la Suisse romande, où il aurait l'occasion de se perfectionner dans la langue française. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 262.

Volontär. Un jeune homme de 18 ans, bien recommandé, ayant fait son apprentissage à l'Ecole professionnelle à Onchy et une saison à l'Hôtel Bellevue à Zurich, cherche place de préférence en Allemagne, où il pourrait s'occuper du service et du bureau. Ecrire avec conditions à M. **Brun-Monnet,** Gd. Hôtel Roy à **Clarens.**

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle auf kommende Saison. Zeugnis und Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 230.

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch und französisch sprechend, welches auch den Saal-Service kennt, sucht Stelle in Hotel I. Ranges. Eintritt könnte unter Umständen sofort geschehen. Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 229.

Anstellungsverträge und Zeugnishefte

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Stellenofferten. × Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personalgesuche bis zu 8 Zeilen, inkl. Portoauslagen für zu befördernde Offerten, Fr. 3.—, jede Wiederholung Fr. 2.—; für Vereinsmitglieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.— (Ausland: Portoauslagen extra). Inserate müssen jeweilen bis spätestens Freitag Mittag eingesandt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Portier. Für ein Passanten-Hotel mit 50 Zimmern wird ein solider, tüchtiger, französisch sprechender Hausbursche gesucht. Offerten mit Zeugniskopieen und Photographie beliebe man an **Hotel Bären, Titisee, bad. Schwarzwald** einzusenden. 198

Sekretär. In ein Schwarzwald-Hotel wird ein junger, tüchtiger Mann gesucht, der französische und etwas englische Sprachkenntnisse besitzt, korrekt französisch und etwas englisch korrespondiert und sich mit einer, genau in die Details gehenden Hotelbuchführung noch vertraut machen will. Offerten mit Photographie und Zeugniskopieen an **Hotel Bären, Titisee,** bad. Schwarzwald. 223

Sekretär, tüchtiger, kaufmännisch gebildet, wird zu sofortigem Eintritt in Etablissement I. Ranges gesucht. Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 275.

Sekretär. Für ein grosses Hotel I. Ranges wird ein tüchtiger Sekretär, welcher im Notfalle auch die Reception besorgen kann, gesucht. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre 274.

Zimmermädchen, tüchtiges und sprachenkundiges, gesucht in Hotel I. Ranges. Offerten mit Zeugniskopieen und Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 228.

Zimmerkellner, tüchtig im Fache, sprachenkundig und mit guten Referenzen versehen, findet in einem grossen Saisonhotel sehr gute Anstellung. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exp. d. Bl. unt. Chiffre 273.

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einsendet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Abonnements-Preise

der

„Hôtel-Revue".

	Schweiz	Ausland
1 Monat	Fr. 1.—	Fr. 1.20
2 „	„ 1.50	„ 2.—
3 „	„ 2.—	„ 3.—
6 „	„ 3.—	„ 4.50
9 „	„ 4.—	„ 6.—
12 „	„ 5.—	„ 7.50

Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen.

Bestens empfiehlt sich

Die Expedition der „Hôtel-Revue".